

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

**Barrierefreies Reisen für
mobilitätseingeschränkte Personen in
Heidelberg**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	12.07.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Untersuchung hinsichtlich eines barrierefreien Reisens für mobilitätseingeschränkte Personen in Heidelberg zur Kenntnis.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

**Nummer/n:
(Codierung)** **Ziel/e:**

SL 10 Barrierefrei bauen

SOZ 12 Selbstbestimmung behinderter Menschen gewährleisten

MO 1 Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Begründung:

Die Informationen zum bestehenden Angebot hinsichtlich des barrierefreien Reisens in der Heidelberger Altstadt sollen die Basis für künftige Gemeinderatsentscheidungen verbessern und somit zur Verwirklichung der genannten Ziele beitragen.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

**Nummer/n:
(Codierung)** **Ziel/e:**

(keine)

Begründung:

(keine)

Begründung:

Städte- und Kulturreisen gewinnen in unserer Gesellschaft zunehmend an Attraktivität. Eine gut ausgebaute Infrastruktur und die immer größer und schneller werdenden Fortbewegungsmöglichkeiten erlauben es, auch spontan übers Wochenende in kulturell bedeutende Städte zu verreisen.

Heidelberg ist innerhalb Deutschlands bekannt als „die romantische Stadt am Neckar“ und verfügt über eines der größten Rehabilitationszentren. Die Barrierefreiheit ist ein wichtiges im Stadtentwicklungsplan Heidelberg 2010. Mobilitätseingeschränkten Menschen das Reisen ohne größere Einschränkungen zu ermöglichen sollte uns daher allen ein wichtiges Anliegen sein.

Die Diplomarbeit von Frau Hahn geht der Frage nach, welche Möglichkeiten sich mobilitätseingeschränkten Reisenden bieten, die verwinkelten Altstadtgassen, die vielen Sehenswürdigkeiten und Kulturstätten und natürlich das Wahrzeichen der Stadt – das Heidelberger Schloss – zu entdecken und zu erleben sowie das vielfältige gastronomische Angebot zu genießen?

In ihrer Präsentation wird Frau Hahn zunächst die wichtigsten Zahlen und Fakten der Menschen mit Mobilitätsbehinderungen und des ökonomischen Potenzials dieser Kundengruppe in Deutschland beschreiben. Es folgt eine Vorstellung der derzeitigen touristischen Angebote innerhalb der Altstadt Heidelbergs mit Focus auf deren Barrierefreiheit.

Anhand einer Zufriedenheitsanalyse der betroffenen Zielgruppe ermittelt die Diplomarbeit, worauf mobilitätseingeschränkte Personen bei einer Städtereise besonderen Wert legen, um einen angenehmen und stressfreien Aufenthalt erleben zu können. Mit Blick auf diese Ergebnisse werden Verbesserungsvorschläge und potenzielle Handlungskonzepte für eine größere Barrierefreiheit in der Heidelberger Altstadt vorgestellt.

gez.

Beate W e b e r